



Ausbilderleitfaden (Handzettel)

Standplatzbau, aktives u. passives Abseilen

„Menschenrettung und
Absturzsicherung“
in der Feuerwehr

THEMA**2. Übungseinheit: Standplatzbau, aktives u. passives Abseilen****AUSBILDUNGSZIELE**

- a) Der TN soll einen Standplatz mit verschiedenen Verankerungen aufbauen können.
- b) Der TN soll sich aktiv und passiv abseilen können.
- c) Der TN soll den Prusikknoten selbstständig bedienen können.
- d) Der TN soll die Selbsthilfe zum Aufsteigen mittels langer u. kurzer Reepschnur durchführen.

Methode: Lehrgespräch, Gruppenarbeit, evtl. Stationsbetrieb
4-Stufen Methode (erklären, vorzeigen, nachmachen, korrigieren)

Ort: Übungsgebäude, (z.B. offener Dachstuhl, Balkon etc.)

VORBEREITEN

Geräte: Mann- und Truppausrüstung, Benutzung des Übungsobjektes mit
Besitzer abklären

Zeit: 2 Ausbildungseinheit zu 60 Minuten

NACHBEREITEN

Ausrüstung auf Vollständigkeit mit Teilnehmer kontrollieren

ADJUSTIERUNG

Einsatzbekleidung E2

SICHERHEITSMASSNAHMEN

Die Richtlinie ÖBFV E-24 Sicherheit bei Abseilübungen ist einzuhalten.

EINLEITUNG

Ausbildungsziel erläutern:

Jeder TN soll die oben genannten Ausbildungsziele durchführen.

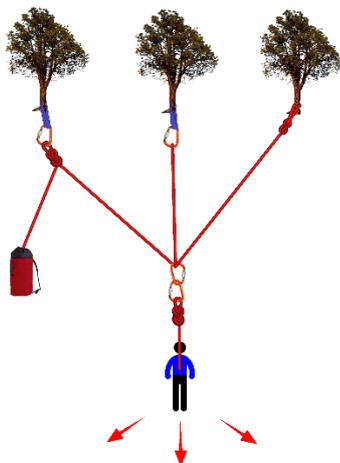
HAUPTTEIL

a) Standplatzbau

- Standplatzbau mit Prusik Sicherung und HMS
- Auswahl eines sicheren Ankerpunktes
- zweiter Ankerpunkt für eine Redundanz
- Reihenverankerung
- Ausgleichsverankerung
- Spinnenverankerung
- Wenn möglich, hoch liegenden Ankerpunkt wählen.



Reihenverankerung



Ausgleichsverankerung



Spinnenverankerung

b) aktives und passives Abseilen – allgemein.

- Primär wird bei der Feuerwehr passiv abgeseilt (der Abgeseilte hat für Einsatztätigkeiten beide Hände frei)
- Entscheidung, welche vorderseitige Öse verwendet wird (Hoher Schwerpunkt durch Zusatzausrüstung oder nicht)
- Auf den richtigen Einlauf des Handseiles bei Verwendung der HMS (am geschlossenen Karabinerschenkel) ist zu achten.
- Paralleler Seilverlauf beim HMS verringert das Krangeln des Seiles
- Richtiges Aussteigen (Reitersitz)
- Keine ruckartigen Bewegungen
- Achterknoten min. 1,5m vor Seilende
- Seil abwerfen mit Kommando „Achtung Seil“

aktives Abseilen:

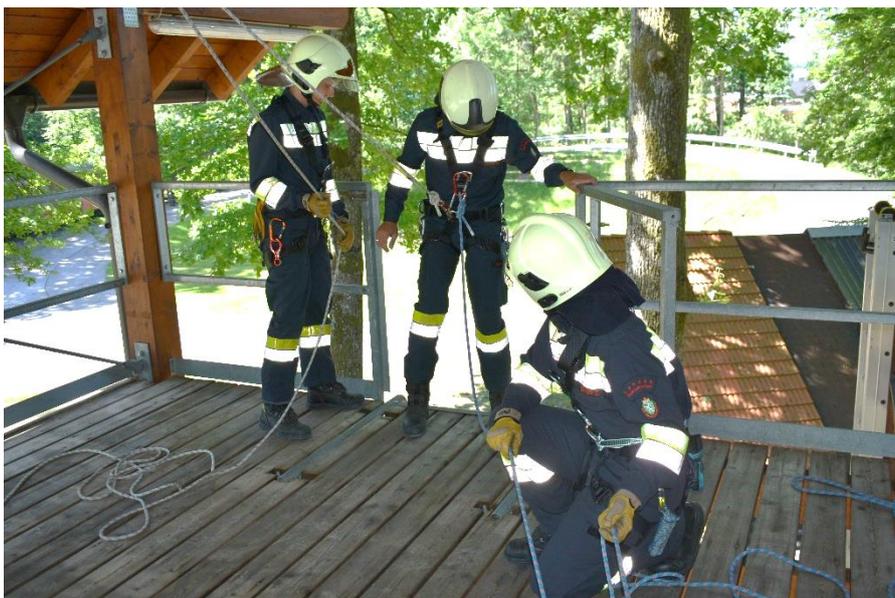
- Verwendung Selbstsicherungsschlinge mit Abseilachter und Prusik
- bis zum Boden abseilen, in die Knie gehen und wieder aufstehen
- Kommando „Stand“
- Redundanz frei geben

- Statisches Seil frei geben und
- Kommando „Seil frei“ – „Nachkommen“



passives Abseilen:

- Prusiksicherung am Mann
- ausreichend Abstand zwischen HMS und Prusik
- bis zum Boden abseilen, in die Knie gehen und wieder aufstehen
- Kommando „Stand“
- Redundanz frei geben
- Statisches Seil frei geben und
- Kommando „Seil frei“ – „Nachkommen“



c) Prusikknoten

- Handhabung
- ausreichenden Abstand zur Seilbremse
- Funktion während des Abseilens testen

**d) Selbsthilfe zum Aufsteigen**

- Einen Seilstrang hängend ca. 3-5 Meter vorbereiten
- Daneben mit dem Dynamischen Seil eine Redundanz mitführen
- Selbsthilfe (Aufsteigen) mit langer und kurzer Reepschnur aufbauen
 - Reepschnur kurz mit Prusik am Seil befestigen und Karabiner in der vorderseitigen Auffangöse einhängen, sodass der Prusik möglichst hoch ist
 - Reepschnur lang mit Prusik ca. 20cm unter dem Prusik kurz am Seil befestigen und auf Kniehöhe mit einem Sackstich abbinden. Einen Schwabenklank bilden und mit dem Stiefel einsteigen

**SCHLUSS**

- Wiederholung und Nachbesprechung der Ausbildungseinheiten
- Gemeinsames Nachbereiten der Geräte

KURZFASSUNG

VORBEREITUNG

Geräte:	Mann- und Truppausrüstung, Benutzung des Übungsobjektes mit Besitzer abklären
Zeit:	2 Ausbildungseinheit zu 60 Minuten
Adjustierung:	Einsatzbekleidung E2
Sicherheit:	RL E-24 Sicherheit bei Abseilübungen

HAUPTTEIL

Standplatzbau:	Standplatzbau mit Redundanzsicherung
aktives und passives Abseilen:	Aktives Abseilen mit Selbstsicherungsschlinge, Abseilachter und Prusik Passives Abseilen mit Prusik Sicherung
Prusikknoten:	Handhabung üben
Selbsthilfe zum Aufsteigen:	Aufstieg von jedem TN durchführen lassen

SCHLUSS

Wiederholung
Nachbesprechung
Nachbereiten